



Falko Balzer

***Vorsitzender des Stadtrats
der Landeshauptstadt Magdeburg
in der IV. Wahlperiode***

***Rede anlässlich der konstituierenden Sitzung des Stadtrats der IV. Wahlperiode
im Landtag des Sachsen-Anhalt***

Magdeburg, 07. Juli 2004

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

ich möchte mich für das entgegengebrachte Vertrauen aller Fraktionen, die mich gewählt haben und zum Schluss bei Fortuna bedanken. Ich hoffe, dass wir in den nächsten 5 Jahren gemeinsam in den Fraktionen zum Wohl und zum Gedeihen der Stadt Magdeburg zusammenarbeiten werden und uns an die demokratischen Spielregeln halten, die wir alle sehr lange kennen.

Hier sind viele alte Stadtratsmitglieder dabei, die von der I. bis IV. Legislaturperiode schon mitwirken und mitarbeiten. Meine persönliche Auffassung ist, dass die „alten Hasen“, wie man so schön sagen kann, oder „Häsinnen“, den neuen Mitgliedern des Stadtrates zur Seite stehen und ihnen helfen, sich in die Spielregeln und die Gegebenheiten im Stadtrat einzuarbeiten. Ich bedanke mich außerdem bei der Verwaltung für die Vorbereitung zur Sitzung.

Ich begrüße recht herzlich alle Gäste. Ich hoffe, dass die Magdeburger mehr Interesse finden, an den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse teilzunehmen. Der Bürgerverdruss, der eigentlich bei den „großen Parteien“ erkennbar war, wahrnehmbar am Ergebnis der Wahlbeteiligung, muss sich verbessern. Der Wunsch ist, dass die Bürger mehr Anteil nehmen, was hier im Rat und in den Ausschüssen, die ja überwiegend öffentlich sind, geleistet wird.

Das Problem, welches ich in den letzten Jahren in meiner Stadtratsarbeit feststellen musste - dieses ist bereits mein 11. Jahr - ist, das ich sehe, dass das Interesse der Bürger, in den Ausschüssen zu erscheinen oder im Stadtrat, immer nur dann geweckt wird, wenn vor der eigenen Scholle oder der eigenen Haustür Probleme entstehen oder eine Baumaßnahme anläuft und dann entsprechend Bürgerinitiativen gegründet werden. Schöner wäre es, das ist meine herzliche Bitte an alle, dass hier letztendlich von vornherein die Mitarbeit gesucht wird und die entsprechende Teilnahme an den Ausschusssitzungen.

Wir haben deswegen auch beratende Bürger benannt, die die Stadträte mit unterstützen. Dort liegt das Benennungsrecht bei den Fraktionen.

Ich hoffe, dass die Fraktionen gemeinsam zu einem deutlichen Mehrheitsvotum, es wird nicht immer einstimmig sein, aber zu zum Konsens kommen, und entsprechend zum Wohl der Stadt arbeiten.

Zur Presse habe ich die Bitte, da die Stadt Magdeburg, die sehr viele positive Seiten hat, auch mehr in dem positiven Licht dargestellt wird und nicht so viel, das ist nicht bloß die Magdeburger Volksstimme, es gibt auch andere Medien, die negative Sachen gebracht haben, nur die Schlagzeilen bringen, um die Auflage zu steigern. Das ist jetzt keine Kritik an dem Stil. Man möge es mir verzeihen - es gibt ja die Pressefreiheit. Aber der Wunsch von mir ist, und der müsste eigentlich bei Ihnen allen vorhanden sein, dass aufgrund der 1200 Jahrfeier, die die Stadt hat, nächstes Jahr mehr Positives überkommt.

Begrüßen unter den Gästen möchte ich recht herzlich einen Mann, der die längste Anreise nach Magdeburg hatte - er hat über 7000 km zurückgelegt. Ich bitte dich Bob Bogen kurz aufzustehen, hallo Bob. Er kommt aus Nashville, Tennessee, aus unserer Partnerstadt. Er ist einer der Initiatoren, der die Städtepartnerschaft damals auf der anderen Seite des „großen Teiches“ mit vorbereitet hat, also einer der Macher von Sister Citys. Er weilt jetzt in Magdeburg, um sich für das nächste halbe Jahr eine Bleibe zu suchen, um an der Universität Magdeburg Deutsch zu lernen. Er ist bereits über 70 Jahre und es ist schon eine erstaunliche Leistung, dass er sich das zumutet, um in unserer schönen Stadt und mit den netten Menschen das zu tun.

So beginnt hiermit der Ernst des Lebens, die erste Sitzung der IV. Legislaturperiode.

Falko Balzer
Stadtratsvorsitzender